

Epofill

Hyperfluides Epoxidsystem für die Injektion von Rissen und den Verguss auf Beton.

Epofill entspricht den Leistungsanforderungen von DIN EN 1504-5 für Injektionsprodukte und von DIN EN 1504-6 für Verankerungsprodukte.



1. Niedrige Viskosität
2. Schnelles Erhärten
3. Für die Injektion von Schädstellen an Beton
4. Für die Präzisionsverankerung

Rating 1

- × VOC Low Emission
- × Water Based
- × Solvent ≤ 15 g/kg
- × Low Ecological Impact
- ✓ Health Care



Anwendungsbereich

→ Einsatzbereich:

- Monolithische Instandsetzung von rissigen Betonelementen durch Niederdruckinjektion.
- Versiegelung von Schadstellen, Verklebung und strukturelle Verstärkung.
- Fixierung und statisch relevante Präzisionsverankerung von Metallelementen an Beton.

- Instandsetzung von sich ablösenden Fassadenelementen, Beschichtungen und architektonischen Elementen.
- Schützende Injektion der Nachspannkabel.
- Versiegelung von Schadstellen an Zementestrichen.

Anwendungshinweise

→ Vorbereitung der Untergründe

Vor dem Aufbringen von Epofill ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die Fläche von Staub, Öl und Fett reinigen;
- Lose und unzusammenhängende oder nicht einwandfrei verankerte Teile entfernen, bis ein sauberer und zusammenhängender Untergrund vorliegt.

→ Vorbereitung

Epofill wird zubereitet, indem mit einem Rührgerät mit niedriger Drehzahl (< 500 U/Min) oder von Hand die Komponente A mit der Komponente B (in den Behältern vordosiertes Verhältnis 2:1) durchmischt wird, bis eine halb durchsichtige, gleichmäßige Flüssigkeit entsteht. Sowohl die zubereitete Menge als auch die Temperatur von Umgebung und Untergrund können die Verarbeitungszeit beeinflussen: Bei hohen Temperaturen und großen Mengen verkürzt sich die Verarbeitungszeit entsprechend. Um eine längere Verarbeitungszeit bei hohen Temperaturen zu erzielen, wird empfohlen, die einzelnen Komponenten vor dem Mischen zu kühlen. Gleichmaßen empfiehlt es sich bei niedrigen Temperaturen, beide Komponenten vor der Anwendung bei einer Temperatur von mindestens +10°C zu lagern.

→ Anwendung

- Bei der Verfestigung von rissigen Tragwerken eine Reihe von Injektionslöchern von den Seiten der Schadstelle aus in diese hinein bohren und den Riss mit einer Schleifmaschine anschrägen. Danach den Staub entfernen und die Schadstelle mit Geolite Gel verfugen, wobei zugleich die Injektionsröhrchen in die zuvor gebohrten Löcher eingesetzt werden. Wenn GeoLite Gel erhärtet ist, muss Druckluft ins System eingeblasen werden, um zu überprüfen, ob die Bohrlöcher miteinander kommunizieren. Danach wird Epofill mit eigens hierfür vorgesehener Ausrüstung ausgehend vom untersten Röhrchen eingespritzt. Sobald das Harz aus dem nächsthöheren Röhrchen austritt, das zuerst für die Injektion verwendete Röhrchen verschließen und die Prozedur vom zuvor als Überlauf verwendeten Röhrchen aus fortsetzen, bis der Riss vollständig versiegelt worden ist.
- Für den Verguss von Stäben das zuvor angefertigte und gesäuberte Bohrloch mit Epofill füllen und den Stab mit einer Drehbewegung einführen.
- Für das Verkleben von Metallelementen Epofill über die zuvor installierten und mit Geolite Gel fixierten Röhrchen einspritzen.

→ Reinigung

Die Reinigung des Werkzeugs von Epofill-Rückständen erfolgt vor dem Erhärten des Systems mit Lösungsmitteln.

Zertifizierungen und Kennzeichnungen



Ausschreibungstext

Lieferung und Einbau von hyperfluidem Epoxidsystem, wie z.B. Epofill von Kerakoll, für die Injektion von Schadstellen, den Verguss von Armierungsstäben in Beton und die Instandsetzung von sich ablösenden Fassadenelementen durch manuelles oder maschinelles Gießen nach geeigneter Vorbereitung der Untergründe. Ausgestattet mit GreenBuilding Rating 1 sowie CE-Kennzeichnung und konform mit den Leistungsanforderungen von DIN EN 1504-5 für Injektionen und DIN EN 1504-6 für Verankerungen; übereinstimmend mit den in DIN EN 1504-9 festgelegten Grundsätzen.

Technische Daten gemäß Kerakoll-Qualitätsnorm

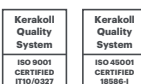
Erscheinungsbild	Teil A durchsichtige Flüssigkeit, Teil B strohgelbe Flüssigkeit	
Dichte	Teil A 1.100 kg/m ³ - Teil B 1.050 kg/m ³	
Lagerfähigkeit	ca. 12 Monate nach Herstellungsdatum in der unbeschädigten Originalverpackung	
Hinweise	Frostfrei, kühl und trocken lagern	
Verpackung	Teil A: Eimer mit 0,66 kg / Teil B: Flasche mit 0,33 kg	
Mischverhältnis	Teil A : Teil B = 2 : 1	
Viskosität der Masse	ca. 335 mPa · s (Rotor 2 RPM 50)	Methode nach Brookfield
Spezifisches Gewicht der Masse	ca. 1100 kg/m ³	
Topfzeit der Masse (1 kg):		
- bei +5 °C	≥ 80 Min.	
- bei +21 °C	≥ 30 Min.	
- bei +30 °C	≥ 10 Min.	
Verarbeitungstemperatur	von +5 °C bis +35 °C	
Verbrauch	ca. 1,1 kg/dm ³ bei Injektion in Risse	

Datenmessung bei +23 °C, 50 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug. Daten können je nach Baustellenbedingungen variieren.

Leistungen				
HIGH-TECH				
Leistungsmerkmale	Prüfverfahren	Anforderungen nach DIN EN 1504-5		Leistungsmerkmale Epofill
Haftung	EN 12618-2	Haftzugfestigkeit	Kohäsiver Betonbruch	gestellte Anforderungen werden übertroffen
Scherfestigkeit	EN 12618-3	Scherfestigkeit	monolithisches Versagen	gestellte Anforderungen werden übertroffen
Volumetrische Schrumpfung	EN 12617-2	Prozentuale Schrumpfung	< 3 %	< 3 %
Glasübergangstemperatur	EN 12614	≥ +40 °C		+45 °C
Verarbeitbarkeit mittels Injektion	EN 1771	Injektionszeit in Risse mit 0,2 mm	Trocken	> 7 N/mm ²
			Feucht	> 7 N/mm ²
Haltbarkeit	EN 12618-2	Beständigkeit Frost-Tauzyklen	Kohäsiver Betonbruch	gestellte Anforderungen werden übertroffen
	Prüfverfahren	Anforderungen nach DIN EN 1504-6		Leistungsmerkmale Epofill
Auszieh Widerstand des Stahlstabs (Verschiebung in mm bei einer Last von 75 kN)	EN 1881	≤ 0,6 mm		0,41 mm
viskoses Gleiten unter Last (Verschiebung in mm bei einer kontinuierlich einwirkenden Last von 50 kN nach 3 Monaten)	EN 1544	≤ 0,6 mm		0,02 mm
Glasübergangstemperatur	EN 12614	≥ +45 °C		+45 °C
Brandklasse	EN 13501-1			Euroklasse E

Hinweise

- Produkt für professionellen Gebrauch
- National geltende Normen und Vorschriften sind zu beachten
- Bei Temperaturen zwischen +5 °C und +35 °C verarbeiten
- Auf trockenen Untergründen anwenden
- Nicht auf verschmutzten oder nicht ausreichend kompakten Untergründen anwenden
- Angrenzende Flächen schützen, um Verunreinigungen und Flecken zu vermeiden
- Die Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Lösemittel reinigen (Ethylalkohol, Tuluol, Xylol)
- Sowohl beim Mischen als auch während der Anwendung stets Schutzhandschuhe und -brille tragen
- Jeglichen Hautkontakt vermeiden
- Sicherheitsdatenblatt beachten; ggf. anfordern
- Für alles Weitere wenden Sie sich bitte an den Kerakoll Worldwide Global Service +39 0536 811 516 - globalservice@kerakoll.com



Die Angaben in Bezug auf das Rating basieren auf dem GreenBuilding Rating Manual 2013. Diese Informationen wurden im Oktober 2023 aktualisiert (ref. GBR Data Report – 10.23). Im Laufe der Zeit können Ergänzungen und/oder Änderungen von KERAKOLL SpA vorgenommen werden. Aktuelle Daten können auf der Internetseite www.kerakoll.com eingesehen werden. KERAKOLL SpA ist deshalb in Bezug auf Gültigkeit und Aktualität ihrer Informationen nur verantwortlich, wenn diese direkt der eigenen Internetseite entnommen wurden. Das technische Datenblatt ist nach unserem besten technischen Wissen und anwendungstechnischen Kenntnissen verfasst. Da wir jedoch keinen direkten Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben, handelt es sich hierbei um allgemeine Hinweise, die unser Unternehmen in keiner Weise rechtlich verpflichten. Es wird daher empfohlen, vorab Tests durchzuführen, um die Eignung des Produktes für die geplante Anwendung zu überprüfen.